

Medienmitteilung

Der Wald und seine Kehrichtverwertungsanlage Abstimmung vom 24. Februar 2008

Eine Mehrheit der Quartierkommission Länggasse-Felsenau hat grosse Bedenken gegen das 400 Millionenprojekt im Bremgartenwald. Es handelt sich dabei nicht nur um eine Kehrichtverwertungsanlage KVA, sondern auch um ein Gaskombi- und Holzkraftwerk, deren Notwendigkeit unklar ist. Zusätzlich wird noch ein Feuerwehrstützpunkt errichtet.

Die KVA und der Feuerwehrstützpunkt alleine benötigen nicht die vorgegebene Fläche, die einen Standort im Wald als zwingend vorschreiben. Andere Standorte wurden kaum geprüft.

Die Aufforstung des gerodeten Waldgrundstückes erfolgt in Kiesen und beim Jordeweiler, jedoch nur die Hälfte des gerodeten Waldes. In der Stadt Bern ist jeder Baum durch ein Baumreglement geschützt; der Bremgartenwald jedoch offenbar nicht.

Der Bremgartenwald ist ein wichtiges Naherholungsgebiet. Durch diese Rodung werden Tor und Tür für weitere Projekte im Wald geebnet. Eine grosse Anzahl der Quartierbevölkerung will sich dieses schon heute beeinträchtigte Waldgrundstück nicht mehr nehmen lassen.

Ein Gleisanschluss, nota Bene neben der Bahnlinie, konnte nicht in das Bauprojekt aufgenommen werden. Es ist deshalb fraglich auf welchem ökologischen Weg die benötigten Holzschnitzel für die Verbrennung angeführt werden. Es ist auch unbekannt woher diese in der geforderten Menge stammen sollen.

Wir bedanken uns für die Publikation

Freundliche Grüsse

Konrad M. Guggisberg
(Geschäftsführer QIä)